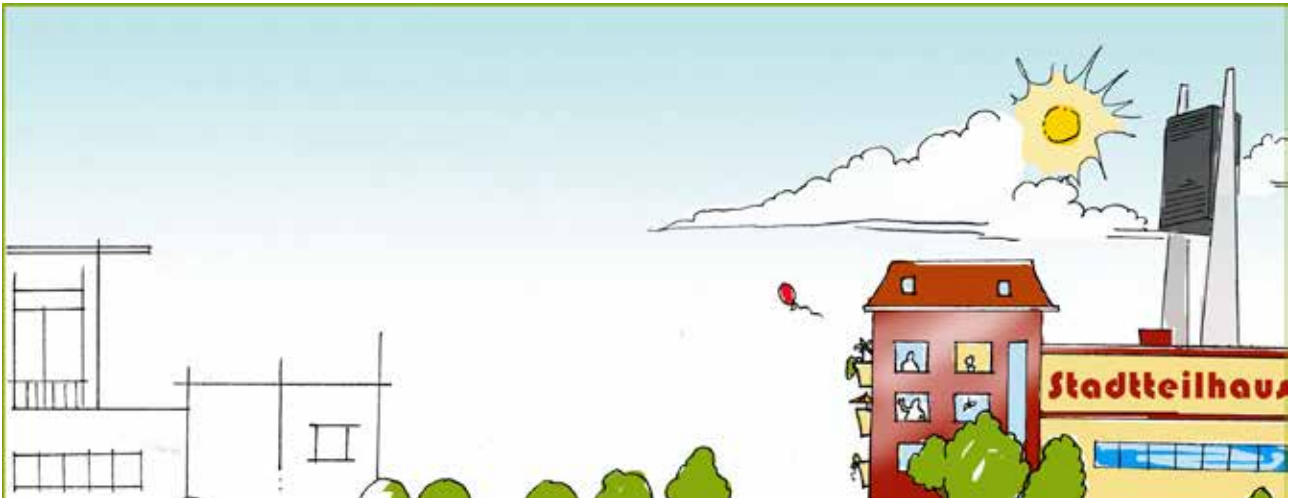


KredO - Jahresrückblick 2019



Umweltfreundlichkeit und soziales Engagement

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Umweltschutzes. Die „Fridays for Future“ Bewegung sorgte für viel Wirbel und Aufsehen. Auch in Lüneburg gingen Schüler*innen freitags auf die Straßen, um für eine bessere Klima- und Umweltpolitik zu demonstrieren. Die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit wurden dadurch populärer denn je und regten den einen oder anderen zur Selbstreflektion und Veränderungen des eigenen Konsumverhaltens an. Auch das KredO nahm sich diesem Thema an. Aber wo fängt man an? Der Müll wird

bereits getrennt. Auch wurden bereits Plastikflaschen ausgetauscht. Nach eingehender Recherche wurden wir auf „Goldeimer“ aufmerksam. Goldeimer, zuerst gestartet als ein kleines, eigenständiges, soziales Unternehmen, schloss sich im Jahre 2014 mit Viva con Agua zusammen um zukünftige Sanitärprojekte der Welthungerhilfe zu unterstützen und zu finanzieren. Im Jahre 2016 brachte Goldeimer ein eigenes Toilettenpapier in Zusammenarbeit mit einer großen Hamburger Drogeriekette und Viva con Agua heraus. Das Toiletten-

papier, welches aus 100% Recyclingpapier besteht, kommt in einer so genannten Granic-Folie daher, die aus bis zu 30% aus Kreide besteht und zu 100% recyclingfähig ist. Zusätzlich unterstützen wir durch den Kauf von jeder Packung Goldeimer Toilettenpapier die Projektarbeit von Viva con Agua und der Welthungerhilfe.

Wie bereits zuvor erwähnt, arbeitet Goldeimer mit Viva con Agua zusammen. Auch diese Menschen haben sich einer ganz simplen, wenn nicht aber selbstverständlichen Sache verschrieben: Sauberes Trinkwasser für alle! Viva con Agua fördert Wasserprojekte im In- und Ausland um allen Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser verschaffen zu können. Der gemeinnützige Verein besteht seit 2006 und wurde in Sankt Pauli gegründet. Unter dem Motto „Wasser für alle – alle für Wasser“ wurde Jahr für Jahr



Leben gelingt gemeinsam

Paulusgemeinde • Hansestadt Lüneburg • Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen

ein immer größer werdendes Hilfenetzwerk geschaffen. Da wir von so viel Enthusiasmus begeistert sind und dies nicht nur durch den Kauf von Toilettenpapier unterstützen möchten, werden wir ab diesem Jahr unser Mineralwasser von Viva con Agua

durch den Edeka Aktiv Markt Klein beziehen. Durch den Kauf einer Flasche des Mineralwassers unterstützen wir die Arbeit von Viva con Agua und können dazu beitragen mehr Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen!

So wollen wir dazu beitragen, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Schon kleine Dinge können großes bewirken und jeder kann seinen Teil dazu beitragen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim ausprobieren.

Kim Kaiser

Beratung für Seniorinnen und Senioren

Wenn man am Donnerstagmorgen das KredO betritt, liegt der Duft von frischem Kaffee und Brötchen in der Luft. Das ehrenamtlich organisierte Marktcafé ist gut besucht, die Besucherinnen und Besucher plaudern ausgiebig, es wird viel gelacht. Hauptsächlich sind es Seniorinnen und Senioren, die dieses von der Kirche initiierte Angebot besuchen. Das Marktcafé ist ein gutes Beispiel dafür, dass Veranstaltungen dieser Art im Stadtteil gefragt sind. Am Markttag findet morgens allerdings nicht nur das Marktcafé statt, sondern anschließend auch die Beratung der stadtteilorientierten Seniorenarbeit. Pünktlich um 10.30 Uhr trifft man hier Christina Schmidtke im Besprechungsraum an und hat die Möglichkeit, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Die Anliegen können dabei ganz unterschiedlich sein: Hilfe bei Anträgen, Fragen zur Pflege oder Unterstützung bei der Freizeitgestaltung gehören genauso dazu wie lockere Gespräche. Als Ansprechpartnerin für Seniorenfragen empfängt Christina Schmidtke gern auch Angehörige oder andere Interessenten.

Menschen möchten im Alter möglichst lange in ihrem be-



Seniorenberaterin Christina Schmidtke ist im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO (Neuhauser Str. 3) anzutreffen: donnerstags, 10.30 bis 12 Uhr, Besprechungsraum 1.

kannten Umfeld wohnen. Es ist ihnen vertraut, sie kennen die Menschen und vor allem fühlen sie sich dort sicher. Im besten Fall kennen sie auch die Einrichtungen im Umfeld sowie die Angebote.

Der Kreideberg bietet bereits einiges. Befindet man sich auf dem Thorner Platz, hält man sich gleichzeitig im Herzen des Stadtteils auf: Ärzte, Sparkasse, Apotheke, Blumenladen, Parlü – der Weg ist nicht weit zwischen dem täglichen Einkauf, einem Arztbesuch und diversen Freizeitaktivitäten. Überquert man die Straße, sieht man nicht nur die Schule, sondern auch die Pauluskirche und das KredO. Hinter den Türen des Gemeinde- und Stadtteilhauses finden Angebote der Kirche,

der Stadt und des Verbunds Sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE) statt – ganz nach dem Motto „Leben gelingt gemeinsam“.

Zur stadtteilorientierten Seniorenarbeit gehört das Anregen von Angeboten und Veranstaltungen. Die Idee: Senioren, die im Stadtteil wohnen, werden aktiv und bekommen Lust selbst mitzuwirken. Gemeinsam mit anderen Mitstreitern ist es das Ziel, einen lebendigen Stadtteil zu schaffen.

Wenn Christina Schmidtke nach ihrem Donnerstagmorgen um 12 Uhr vom KredO zurück in ihr Büro in die Schröderstraße geht, warten spannende Besprechungen und Treffen auf sie, um Ideen zu sammeln, wie man diese Aufgaben am besten umsetzt. Mit ihren Kolleginnen Charlotte Gutschow, ebenso Seniorenberaterin im Stadtteil, und Sabine Wölk, die das Projekt „Dabei sein im Alter!“ koordiniert, überlegt sie, wie man ältere Menschen noch besser in gesellschaftliche Angebote integrieren kann. Dabei ist ihr besonders wichtig, die Menschen selbst zu fragen, was sie bewegt und was sie brauchen. Denn am Ende soll sich jeder willkommen fühlen.

Kommen und Gehen

Personalveränderungen im KredO

Seit November 2019 gehört **Kim Kaiser** zum KredO-Team. Die Sozialarbeiterin



hat an der Berufsakademie Lüneburg Soziale Arbeit studiert und früher selbst am Kreideberg gewohnt. Nach dem Studium zog es die Sozialarbeiterin nach München, wo sie in der Suchthilfe arbeitete. „Seit November 2019 lebe und arbeite ich wieder in Lüneburg. Ich bin eben doch ein Nordlicht“, bekennt sie schmunzelnd.



Zum 1. Oktober 2019 hat **Thilo Paul** die Nachfolge von Jan-Peter Hoop als Küster der Paulusgemeinde und

Hausmeister im KredO angetreten. Thilo Paul ist 52 Jahre alt und kommt ursprünglich aus dem Raum Hannover. Als gelernter Zimmermann bringt er Erfahrungen aus dem Handwerk und auch aus der Gartenpflege mit.

Seit Anfang September gehört auch **Franziska Bau** zum KredO-Team. Die Diakonin und



Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr arbeitet für ein Jahr in der Paulusgemeinde mit. Hauptsächlich ist sie dabei gemeinsam mit Diakon Hergen Ohrdes in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Nachdem sich während ihres FSJs in Indonesien ihr Berufswunsch festigte, absolvierte die Allgäuerin ihr Studium der Sozialen Arbeit und Religionspädagogik in Hannover. Diese Berufsausbildung beinhaltet nach Abschluss des Studiums ein einjähriges Anerkennungsjahr in beiden Berufsfeldern. Aus diesem Grund ist Franziska Bau sowohl in der Paulusgemeinde als auch in der diakonischen Einrichtung MaDonna tätig. Sie freut sich, weitere praktische Erfahrungen zu sammeln und die während des Studiums gelernten Inhalte umzusetzen.



Seit Mai 2019 ist **Marie-Theres Dreher** Teil des KredO-Teams – als Mitarbeiterin im Allgemeinen

Sozialen Dienst der Hansestadt Lüneburg.

Nachdem Sie acht Jahre bei einem ambulanten Jugendhilfeträger arbeitete, freut sich die Sozialarbeiterin nun auf die neue Herausforderung im Stadtteil und die Arbeit mit den Familien.

Christina Schmidtke, Jahrgang 1994, ist seit dem 17. Januar 2019 als Sozialarbei-

terin bei der Hansestadt Lüneburg tätig. Dort arbeitet sie im Bereich der stadtteilorientierten Seniorenarbeit



und ist für die Stadtteile Kreideberg und Neu-Hagen zuständig. Sie studierte von 2013 bis 2017 Soziale Arbeit an der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaft in Suderburg.



Sandra Brüchmann hat den Allgemeinen Sozialen Dienst im Januar 2019 verlassen und

stellt sich einer neuen Herausforderung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychotherapie.

Jan-Peter Hoop hat seine Tätigkeit als KredO-Hausmeister und Küster der Paulusgemeinde im September aufgegeben. Er ist mit seiner Familie nach Kappeln an die Schlei gezogen, arbeitet dort weiterhin als Küster und Hausmeister.

Rebekka Moser hat das VSE KredO-Team im September 2019 verlassen.

Ende Februar 2019 hat **Manuela Rachui** aus der stadtteilorientierten Seniorenarbeit die Hansestadt Lüneburg verlassen. Sie arbeitet inzwischen im Landkreis Harburg.

Zwölf Nachrichten aus dem KredO-Jahr

• **Januar**

Mit seiner Gesamtsituation zunehmend unzufrieden zeigt sich ein junger Mann während eines Hilfeplangesprächs. Seinen Druck bekommt auch die Tür zum Besprechungsraum zu spüren und gibt schließlich krachend nach. Ihre Nachfolgerin ist stabiler, verspricht der Tischler.

• **Februar**

Klimawandel konkret? Bei 15 Grad, Windstille und strahlendem Sonnenschein eröffnet das Jugendcafé kurzerhand die Grillsaison. Gut gelaunte Teilnehmer in T-Shirts lassen sich „Burger deluxe“ im Innenhof schmecken.

• **März**

Premiere bei der Passionsandacht: Kirchenchorsänger und KredO-Teamer begeben sich gemeinsam auf die „Suche nach Frieden“. Im voll besetzten Foyer singen und beten sie mit Christen aus der ganzen Stadt. „Da berühren sich Himmel und Erde...“

• **April**

Schon während der Malerarbeiten kommt es zu Irritationen. Ein tiefes Schwarz erwartet die Betrachter am Ende des Foyers... - damit die Werke der jungen Künstler noch besser zu Geltung kommen. Die Ausstellung zeigt Impressionen einer Wien-Reise mit dem Jugendcafé.

• **Mai**

Auf kulturelle Weltreise begibt sich das KredO-Team bei seinem Ausflug. Nach umkämpftem Keglerwettbewerb im Gasthaus Nolte folgt ein Versöhnungsmahl mit indischen Köstlichkeiten. Hier punktet, wer an seine Grenzen geht...

• **Juni**

Bitter sind die Bedingungen, unter denen Kaffee oftmals produziert wird. Das KredO trinkt deshalb von Anfang an fair. Doch nicht immer findet der Geschmack gefallen. Bei einer Verkostung neuer Sorten gewinnt „Bonito“ und wird fortan angeboten.

• **Juli**

Damit auch im Notfall jeder den Weg aus dem Haus findet, ist es mit diversen Sicherheitsleuchten ausgestattet.



Fröhlicher Karaoke-Wettbewerb beim Lehrerempfang (F. Merten)

tet. Nach acht Jahren müssen alle 27 Akkus ausgetauscht werden. Gesamtkosten: Mehr als 1000 EUR. Der Einbau erfolgt dank ehrenamtlicher Kräfte ohne Berechnung.

• **August**

Die kleine Küche ist das kommunikative Zentrum im Bürobereich. Hier treffen sich die Kollegen zum Kochen und Klönen. Nun gibt es endlich auch die passende Ausstattung. Neue Tassen, Teller und Töpfe machen alle KredO-ianer glücklich.

• **September**

Da hat sich der Falke zu früh gefreut... Zur Abwehr der Tauben im Turm setzen die Verantwortlichen auf „Bird-Free“. Vögel nehmen dieses

Gel als Feuer wahr und meiden die Bereiche, in denen die kleinen Schälchen mit der ökologisch unbedenklichen Substanz aufgebracht sind.

• **Oktober**

Konflikte gewaltfrei zu lösen, ist das Ziel. Deshalb schult die Hansestadt Lüneburg ihre Mitarbeitenden in der sozialen Arbeit in einem Deeskalationstraining. Entsprechend sind die Schreie, die aus dem Saal zu vernehmen sind, diesmal Teil der Übung. Für mehr Sicherheit in heiklen Situationen.

• **November**

„Am Stadtteil Kreideberg gefällt mir, ... dass es hier kurze Wege und ein gutes Netzwerk gibt!“ Ihre Antwort muss die erfahrene Kollegin aus der Grundschule nicht lang überlegen. Der diesjährige Empfang für Lehrkräfte ist erfüllt von tollen Gesprächen, leckerem Gebäck und lautstarkem Gesang.

• **Dezember**

Ab sofort trinkt das KredO laut, leise oder kleinlaut - in jedem Fall aber mit gutem Gewissen. Ausgeschenkt wird das Mineralwasser „Viva con Agua“. Die Initiative setzt sich mit dem Erlös aus dem Verkauf für einen weltweiten menschenwürdigen Zugang zu sauberem Trinkwasser ein.